



ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH T.I.T

Prüfungsvorbereitung

B1



ÜBUNGSTEST 1
DEUTSCH T.I.T.

Prüfungsvorbereitung

B1

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
deshalb der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main, www.telc.net

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2016

© 2016 by telc gGmbH, Frankfurt am Main

Printed in Germany

ISBN:

Testheft 978-3-86375-335-1

Audio-CD 978-3-86375-336-8

Bestellnummer / Order No.:

Testheft 5044-B00-010101

Audio-CD 5044-CD0-010101

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie möchten einen anerkannten Nachweis über Ihre Sprachkenntnisse erwerben oder Sie sind Kursleiterin oder Kursleiter und möchten Ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einen Sprachtest vorbereiten? In beiden Fällen sind Sie bei *telc – language tests* genau richtig.

Wer ist telc?

Die gemeinnützige telc GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. und steht in einer langen Tradition der Förderung der Mehrsprachigkeit in Europa. Begonnen hat alles 1968 mit dem Volkshochschul-Zertifikat im Fach Englisch, dem ersten standardisierten Fremdsprachentest in der Geschichte der Bundesrepublik. Seitdem hat die telc gGmbH (bzw. ihre Vorgängerorganisation) durch die Neuentwicklung zahlreicher allgemeinsprachlicher und berufsorientierter Testformate die testtheoretische Diskussion entscheidend geprägt. Heute hat telc ca. 50 standardisierte Sprachprüfungen in zehn Sprachen und auf allen Kompetenzstufen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* im Programm. Die Prüfungen können weltweit in mehr als 20 Ländern bei allen telc Partnern abgelegt werden. Das Prüfungszentrum in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer Website (www.telc.net).

Was sind telc Zertifikate wert?

Der Wert eines Sprachenzertifikats bemisst sich nach den Qualitätsstandards, die bei der Entwicklung, Durchführung und Auswertung des Sprachtests angelegt werden. Alle telc Prüfungen basieren auf dem handlungsorientierten Ansatz des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* und testen die Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. telc Sprachprüfungen sind standardisiert, das heißt, sie werden mit wissenschaftlich begründeten Methoden der Testentwicklung erstellt. telc ist Vollmitglied von ALTE (Association of Language Testers in Europe, www.alte.org), dem Zusammenschluss namhafter europäischer Sprachtestanbieter. Viele anerkannte öffentliche und private Bildungsträger sowie Unternehmen im In- und Ausland haben telc Zertifikate schon akkreditiert und nutzen sie als Qualifikationsnachweis und Mittel der Personalauswahl. Auf jedem telc Zertifikat steht detailliert und für jeden nachvollziehbar, über welche Fremdsprachenkompetenzen sein Inhaber verfügt.

Wozu ein Übungstest?

Zu den unverzichtbaren Merkmalen standardisierter Sprachprüfungen gehört, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, was von ihnen in der Prüfung erwartet wird. Deshalb informiert der Übungstest über Prüfungsziele und Testaufgaben, über Prüfungszeiten und Bewertungskriterien sowie über die Modalitäten der Prüfungsdurchführung. telc Übungstests stehen zum kostenlosen Download unter www.telc.net zur Verfügung. Dort finden Sie auch die Prüfungsordnung sowie eine detaillierte Beschreibung der Prüfungsdurchführung.

Wie können Sie sich informieren?

Wir sind sicher, dass Sie bei *telc – language tests* den für Ihre Sprachkompetenzen passenden Test finden. Schreiben Sie uns (info@telc.net), wenn Fragen offengeblieben sind oder wenn Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben.

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihre Nachricht.


Geschäftsführer telc gGmbH

Inhalt

Test






Testformat telc Deutsch B1 _____	6
Leseverstehen _____	8
Sprachbausteine _____	14
Hörverstehen _____	16
Schriftlicher Ausdruck _____	19
Mündlicher Ausdruck _____	22

Informationen

Antwortbogen S30 _____	27
Bewertungskriterien „Schriftlicher Ausdruck“ _____	35
Bewertungskriterien „Mündlicher Ausdruck“ _____	36
Bewertungsbogen M10 _____	38
Punkte und Gewichtung _____	39
Wie läuft die Prüfung ab? _____	41
Lösungsschlüssel _____	44
Hörtexte _____	45

Test

Testformat telc Deutsch B1

	Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Punkte	Zeit	
Schriftliche Prüfung	 1 Leseverstehen					
	Teil 1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	75	90 Min.	
	Teil 2	Detailverstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben			
	Teil 3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben			
	 2 Sprachbausteine					
	Teil 1		10 Multiple-Choice-Aufgaben	30		
Teil 2		10 Zuordnungsaufgaben				
4 Schriftlicher Ausdruck	 4 Schriftlicher Ausdruck					
	Teil 1	Halbformeller Brief		75	60 Min.	
	Teil 2	Persönliche E-Mail				
Teilergebnis Schriftliche Prüfung						
Mündliche Prüfung	 3 Hörverstehen					
	Teil 1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	75	20 Min.	
	Teil 2	Detailverstehen	10 Richtig-Falsch-Aufgaben			
	Teil 3	Selektives Verstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben			
	 5 Mündlicher Ausdruck					
	Teil 1	Kontaktaufnahme		75	ca. 15 Min.	
Teil 2	Gespräch über ein Thema	Prüfungsgespräch mit zwei Teilnehmenden				
Teil 3	Gemeinsam eine Aufgabe lösen					
Teilergebnis Mündliche Prüfung						
Teilergebnis I (Schriftliche Prüfung)				180		
Teilergebnis II (Mündliche Prüfung)				150		
Gesamtergebnis				330	100%	

Bitte markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen S30.
Nur die Markierungen auf dem Antwortbogen S30 werden ausgewertet.

Bitte markieren Sie bei jeder Aufgabe **nur einmal**.

Benutzen Sie einen weichen Bleistift.

Beispiel



	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	richtig	falsch	
6	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	a	b	c
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	a	b	c
8	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	a	b	c

Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie die Überschriften a–j und die Texte 1–5. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–5 auf dem Antwortbogen.

- a **Ampel auf Rot: Motor abstellen**
- b *Autofahrer telefoniert bei mehr als 180 km/h*
- c **Bahn mit Butterbroten angehalten**
- d **Frankfurter lieben Hamburger mit Marmelade**
- e **Gefährlicher Physik-Test: Marmelade auf den Gleisen**
- f **Handys an der Ampel in bestimmten Fällen erlaubt**
- g *Kurs: Marmeladen selbst kochen*
- h **Luxus-Hamburger in Englands Hauptstadt**
- i **Niemand will den teuersten Hamburger der Welt**
- j **Strafe für Filmeschauen beim Autofahren**

1

London. Der wohl teuerste Hamburger der Welt wird seit gestern in London verkauft. Der Hamburger besteht aus japanischem Kobe-Rindfleisch, weißen Trüffeln sowie irischem Safran und kostet umgerechnet 120 Euro. Das übertrifft den bisherigen

Weltrekordhalter in New York: Dort bot ein Bistro ein edles Fleischbrötchen für rund 80 Euro an. „The Burger“ ist nur in einer Londoner Filiale zu haben. Bereits am Morgen wurde ein Dutzend der Hamburger verkauft.

Quelle: Die Lokalpresse
(Zu Prüfungszwecken bearbeitet)

2

Bielefeld. Die Benutzung eines Handys bei ausgeschaltetem Motor wird nicht mit einem Bußgeld bestraft. Das geht aus einem Urteil des Landgerichts Bielefeld hervor. Ein Autofahrer hatte an einer roten Ampel den Motor abgestellt und mit seinem Handy telefoniert, ohne die Freisprechanlage einzuschalten. Bevor die Ampel auf Grün schaltete, beendete er das Gespräch. Trotzdem wurde der Autofahrer von einem Polizisten angehalten und bekam eine Strafe von 40 Euro. Zu Unrecht, wie das Gericht jetzt urteilte.

Quelle: Nachrichtenblatt
(Zu Prüfungszwecken bearbeitet)

3

Wuppertal. Drei Jungen haben mit einem Physik-Test der besonderen Art den Bahnverkehr stark gestört. Die Schüler im Alter von zehn und elf Jahren hatten ihre Butterbrote und Getränkekartons auf die Gleise der S-Bahnstrecke Wuppertal-Essen gelegt. „Sie wollten beobachten, was passiert“, sagte die Polizei gestern in Düsseldorf. Der Bahnverkehr wurde gestoppt und das Trio von den Gleisen geholt. Die Polizei erklärte den Jungs, wie gefährlich ihre Aktion war. Mehrere Züge verspäteten sich.

Quelle: Unser Stadtteil
(Zu Prüfungszwecken bearbeitet)

4

Paris. In Frankreich hat ein junger Mann bei Tempo 200 auf einer Autobahn am Steuer Filme auf DVD angeschaut. „Ich habe nicht gewusst, dass das verboten ist“, sagte der 21-jährige Pascal A. vor Gericht in Tours. Das Gericht nahm ihm nicht nur den Führerschein weg, sondern beschlagnahmte auch das Auto. Außerdem bekam er eine Geldstrafe von 150 Euro. Die Polizei hatte den Fahranfänger auf der Autobahn angehalten, nachdem er vorher mit über 200 Stundenkilometern viel zu schnell unterwegs gewesen war. Erlaubt war nur Tempo 110.

Quelle: Welt kompakt
(Zu Prüfungszwecken bearbeitet)

5

Frankfurt. Die gebürtige Hamburgerin Tanja Bauer beliefert das „Main Äppel Haus Lohrberg“ schon lange mit ihren Marmeladen-Variationen. Jetzt möchte sie ihr Wissen und ihre Leidenschaft teilen: Am Dienstag weiht sie Interessierte in ihre

Tricks ein. Der Kurs dauert von 18 Uhr bis 20 Uhr und findet im „Main Äppel Haus“ in Frankfurt statt. Die Teilnahme kostet 15 Euro pro Person. Anmeldung ist erforderlich unter (06 109) 22 59 13.

Quelle: Der Äppler
(Zu Prüfungszwecken bearbeitet)

Leseverstehen, Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 6–10 auf dem Antwortbogen.

Weltreise? Lieber ein Praktikum in Kuala Lumpur!

Umfrage unter Abiturienten: Welche Pläne gibt es für die Zeit nach der Schule? Jura-Studium sehr beliebt

„Nachdem ich das Abitur nun bestanden habe, fühle ich mich befreit. Jetzt gehe ich einen Monat nach San Francisco, um Freunde zu besuchen. Danach wartet ein Praktikum bei der Lufthansa in Kuala Lumpur auf mich, weil ich Luftverkehrsmanagement studieren möchte.“ Das sagt die 19-jährige Aynur Üstüner, die gerade erst ihr Abitur gemacht hat.

Nicht nur für Aynur, sondern auch für 85 weitere Schüler der Heinrich-Mann-Schule (HMS) und der Rudolf-Steiner-Schule (RSS) fängt nun das Berufs- oder Universitätsleben an. Alle können sehr stolz auf sich sein: Zweimal gab es sogar die Bestnote 1,0. Insgesamt lag der Durchschnitt bei 2,5 und war damit etwas besser als im Vorjahr. Durchgefallen ist keiner, nur ein Teilnehmer hat das Abitur abgebrochen. Für alle Grund genug, um den Erfolg richtig zu feiern.

Während die Steiner-Schüler eine ganz ruhige Feier machten, drehten die Abiturienten der Heinrich-Mann-Schule im Bürgerhaus so richtig auf und präsentierten dem Publikum eine filmreife, fantastische Show. Bilder von den beiden Partys zeigen wir ab heute in unserer Bilder-Galerie im Internet.

Nun haben also alle ihre Zeugnisse und endlich einmal richtig ausgeschlafen. Kein Wunder: In den letzten Wochen haben die Abiturienten nächtelang gelernt und gleichzeitig Abschied gefeiert – das war sehr anstrengend. Aber jetzt müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden: Eine Ausbildung machen? Studieren? Oder vielleicht doch lieber eine Weltreise unternehmen? Wir haben außer Aynur Üstüner noch vier weitere Abiturienten nach ihren Plänen gefragt. Hier sind ihre Antworten:



Christopher Hallgarten (20, RSS): „Ich bin froh, dass das Abitur vorbei ist. Jetzt werde ich erstmal zwei Praktika bei Rechtsanwälten machen. Danach geht's zur Bundeswehr und dann möchte ich Jura studieren. Am liebsten in Bayreuth, da soll es schön gemütlich sein.“



Fabian Sänger (20, HMS): „Ich mache jetzt erstmal in Ruhe meinen Zivildienst. Auf diese Zeit freue ich mich schon sehr. Danach will ich unbedingt Sport studieren, weiß aber noch nicht, welche Uni mich nehmen wird. Ich lasse mich einfach überraschen, wohin die Reise geht.“

Alexander Michels (19, HMS): „Jetzt muss ich erstmal Zivildienst machen. Lieber würde ich gleich mit dem Studium anfangen. Ich denke, ich werde wohl Jura studieren. Zuerst werde ich aber Urlaub in Frankreich machen, um mich zu erholen. Im Moment bin ich froh, dass der ganze Stress vorbei ist.“



Inka Schröder (18, RSS): „Jetzt werde ich erstmal die freien Wochen bis zum Studium genießen. Wahrscheinlich wird es Jura werden. Natürlich will ich auch mal einige Zeit im Ausland studieren. Eine Pause nach dem Abitur brauche ich nicht unbedingt, schließlich freue ich mich auf mein Studium.“





Die Aufgaben stehen nicht immer in der gleichen Reihenfolge wie die Informationen im Text.

- 6** In den letzten Wochen haben die Schülerinnen und Schüler
- a** immer nur nachts für das Abitur gelernt.
 - b** lieber gefeiert als gelernt.
 - c** viel zu wenig geschlafen.
- 7** Die Abiparty der Heinrich-Mann-Schule war fantastisch, weil
- a** die Abiturienten einen Film über die Party gemacht haben.
 - b** die ganze Party im Internet gezeigt wurde.
 - c** es eine tolle Show gab.
- 8** Inka und Alexander
- a** finden es schade, dass die Schulzeit vorbei ist.
 - b** haben vor, Jura zu studieren.
 - c** machen erst einmal zusammen Urlaub im Ausland.
- 9** An den beiden Schulen
- a** haben alle teilnehmenden Schüler das Abitur bestanden.
 - b** haben zwei Schüler die Note 2,5 erreicht.
 - c** sind die Durchschnittsnoten gleich geblieben.
- 10** Einer der fünf Abiturienten
- a** möchte in Bayreuth studieren, weil die Stadt so schön groß ist.
 - b** weiß noch nicht genau, wo er nach dem Zivildienst studieren wird.
 - c** will nach der Bundeswehr zwei Praktika machen.

Leseverstehen, Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11–20 und die Anzeigen a–l. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 11–20 auf dem Antwortbogen.

Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, markieren Sie ein x.

- 11 Sie suchen zwei Stühle für Ihren Garten, möchten aber insgesamt nicht mehr als 15 € bezahlen.
- 12 Sie müssen Ihren guten Teppich reinigen lassen und suchen eine Firma mit langjähriger Erfahrung.
- 13 Sie haben Geburtstag und möchten mit Ihren Gästen etwas Besonderes machen: Abends in den Zoo gehen.
- 14 Sie sind gerade umgezogen und möchten sich eine neue Waschmaschine kaufen.
- 15 Die Tochter Ihrer Nachbarin will später einmal Tierärztin werden und sucht einen Job für die Sommerferien. Geben Sie ihr einen Tipp.
- 16 Kindergeburtstag! Ihr kleiner Sohn wird fünf. Sie möchten ihn und seine Freunde ins Kino einladen.
- 17 Ein guter Freund hat ein Aquarium. Schenken Sie ihm etwas für sein Hobby.
- 18 Sie bekommen mitten in der Nacht starke Kopfschmerzen und brauchen schnell Tabletten.
- 19 Ihre Kinder möchten gern ein Haustier. Sie haben nichts dagegen, es soll aber ein Tier aus dem Tierheim sein.
- 20 Sie richten Ihr Schlafzimmer neu ein und suchen einen Kleiderschrank aus Skandinavien.

a

Neueröffnung
LADIĆ Teppichreinigung

Wir waschen Ihre Teppiche!
Unsere Teppichwäsche ist das Beste, was Sie für Ihre wertvollen Teppiche tun können.

- Teppich-Wäsche
- Orientteppich-Handwäsche
- Teppichreparaturen
- **KOSTENFREIE ABHOLUNG**

Frankfurt (06 9)56 00 08 10
www.ladic-teppich.com

b

SUCHE



Wohnung oder Haus mit Balkon/Garten, WG-tauglich mit tierliebenden Menschen. Du hast Platz? Dann hole mich aus dem Heim.

Tierschutzverein Langen / Egelsbach e.V.
Dieburger Str. 56 a, 63225 Langen
Fon: 06 103/92 95 32 Fax: 06 103/45 92 62
Deutscher Tierschutzbund e. V.

c

NOTDIENSTE

APOTHEKEN
Goethe-Apotheke, Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 173,
Tel.: 06 002/77 12 01.
Löwen-Apotheke, Langen, Bahnstr. 31,
Tel.: 06 11 39 09 81

ÄRZTE
Ärztlicher Notdienst: zu erfahren über den Anrufbeantworter des Hausarztes.
Tierärztlicher Notdienst:
Dr. Thomas Würz, Neu-Isenburg,
Tel.: 06 00 2/31 85 5.

d

FLOHMARKT AKTUELL

Eckcouch, 6-Sitzer, braun/beige, Hocker, Couchtisch, 25,00 €, Tel. 06 18 2-31 50

Koffer Stratic m. Rollen (alte Form), 65x47x13cm, (erweiterbar), 15,00 €, Tel. 07 05 4-88 46 2

Gartenstühle blau, 2 Stück mit hoher Lehne, klappbar zus. für nur 13 €, Tel. 06 08 3/29 01 33

Rucksäcke von 5-15,00 € zu verkaufen, Tel.-Nr. 06 68 1/50 05 7

Kinderhüpfpferd „Rody“ rot 10,- €, Tel. 06 17 1/94 44 0

Sideboard Eiche hell H 74, B 198 und T 42 mit 3 Türen und 4 Schubl. für 25 €, Tel. 06 07 4/13 98

Waschmaschine, 2 Jahre alt, wie neu, 150 EUR für Selbstabholer, Tel.: 06 10 2-84 40 3

e

Exotische Fische, gesunde Japan-Kois, Aquarien-Zubehör!

Aquarien-Möbel
Süß- und Meerwasserfische
Terraristik

PROFI-ZOO-WERNER
Dorfelder Str. 50 – Tel. 06 03 1 – 28 42 0
61169 Friedberg-Dorheim
www.profi-zoo-werner.de

f

Der Zoo sucht Pferdefreunde

Frankfurt. Der Zoo sucht für den Sommer tierliebende und pferdekundige Personen, die täglich zwei Stunden lang das Ponyreiten für Kinder betreuen.

Weitere Informationen – auch zum Honorar – hat Erwin May,
Telefon: 47 46 81 28

g

Alte Küche?

Wir modernisieren preiswert an einem Tag!

Sieht man Ihrer Küche die Jahre an, aber zum Wegwerfen ist sie zu schade? **PORTE** hat die Lösung: Alte Küchen wieder neu und modern mit neuen Fronten nach Maß!

Fordern Sie unseren Gratiskatalog an.

PORTE-Ausstellungs-Center
Assar-Gabrielsson-Straße
63128 Dietzenbach-Steinberg

Tel. 06 07 4 – 30 67 27
www.porte-kuechen.de
PORTE
Europas Renovierer Nr. 1

h

CINEMAXX Offenbach

Der Filmpalast in der Berliner Straße 210
Aktuelles Programm

Kartenreservierung: 01 805-24 63 62 99 (0,14 EUR/Min., 0,50 EUR Aufschlag/Ticket), kostenlose Onlinereservierung: www.cinemaxx.de

Bank Job ab 12
17:50, 20:20, Fr./Sa. auch 23:00 Uhr

Die Insel der Abenteuer ab 6
15:10, 17:40, So. auch 12:30 Uhr

The Happening ab 16
17:30, 20:00, Fr./Sa. auch 22:40 Uhr

Indiana Jones ab 12
15:00, 17:10 (außer Mo.), 20:00 (außer Mi.), Fr./Sa. auch 23:00

Penelope ab 6
So. 12:40

Kirschblüten ab 12
Nur montags 17 Uhr

Verliebt in die Braut ab 12
Sa. / So. 15:30

i

Führung
Zoo Ffm: 19:30 Uhr, Nächtliche Expeditionen mit Lagerfeuer, Tel.: 069/2234 77 12

Konzert
Innenstadt Idstein: Jazzfestival, 62 Bands, 10 Bühnen, www.idstein-jazzfestival.de.
Spritzenhaus, Ffm: 21 Uhr, „The Time Bandits“

Oper
Alte Oper, Ffm: 20 Uhr, „Tanguera“, Tel.: 069/21 00-60 0.
Oper, Ffm: 19:30 Uhr, „Fidelio“, Tel.: 069/31 3-48 09 9

Schauspiel
Die Komödie, Ffm: 20 Uhr, „Bitte nicht stören“, Ron Clark, Sam Bobrick, Tel.: 069/39 55 80
Fritz-Rémond-Theater im Zoo: 20 Uhr, „Der Kontrabass“, Patrick Süßkind, Tel.: 069/54 62 66
Volkstheater, Ffm: 20 Uhr, „Volpone oder Der Fuchs“, Ben Johnson, Tel.: 069/39 96 09

j

Ihr freundliches Fachgeschäft für dänische und schwedische Möbel


POWALLA

Frankfurt, Gr. Friedberger Str. 13-17
Tel. 069 39 93 73

Import aus Skandinavien
Möbel nach Maß, eigene Werkstatt
gut – schnell – preiswert

k

Wer will mich haben?



Elvis (1) hat bereits die Schattenseiten des Lebens kennen lernen müssen. Sein Besitzer hat den freundlichen Hund ausgesetzt. Der Beagle ist ein unkomplizierter und idealer Freund einer Familie mit größeren Kindern.

Telefon 464099 (von privat)

l

50 Jahre Erfahrung
BIO Handwäsche

Teppichreinigung
Unser Dauerangebot:

- Kontrollieren
- Waschen
- Spülen
- Trocknen **nur 7 € pro m²**

Kostenloser Abhol- und Lieferservice im Umkreis von 100 km. Teppichreparaturen aller Art!

PAULOWITSCH Dietzenbach
Tel.: 06 07 4 – 44 12 47

Sprachbausteine, Teil 1

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 21–30. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21–30 auf dem Antwortbogen.

Hallo Nikolas,

in knapp einer Woche ist es so weit: Unsere spanische Theatergruppe „Los Mutantes“ geht auf große Tour **21** Deutschland und Spanien mit dem Stück „Niebla“ (Nebel).

Wir planen, mindestens 30 Vorstellungen zu geben und das mit so **22** bunt gemischten Gruppe aus zehn (!!) Ländern. Am 7. April beginnen wir unsere Theaterreise an der Uni von Alicante/Spanien. Du kannst **23** denken, dass ich als Nichtmuttersprachlerin sehr **24** bin, dort vor spanischem Publikum zu spielen, **25** ich ja fließend und fast ohne Akzent Spanisch spreche.

26 Herbst steht vielleicht auch meine alte „Wahlheimatstadt“ Barcelona auf dem Programm, wie gerne **27** ich euch alle wiedersehen! Ohne eure Hilfe hätte ich die Sprache niemals so gut lernen **28**. Ich denke oft an unsere multikulturelle Wohngemeinschaft: das gemeinsame Kochen, die tollen Feste ... Ein bisschen **29** habe ich jetzt in der Theatergruppe **30**.

Liebe Grüße auch an deine Mitbewohner
schickt dir

Sarah

- 21** a aus
b durch
c von

- 24** a aufgeregt
b aufregend
c aufzuregen

- 27** a hätte
b würde
c wurde

- 30** a wiederfinden
b wiedergefunden
c wiederzufinden

- 22** a eine
b einen
c einer

- 25** a obwohl
b weil
c zwar

- 28** a können
b müssen
c sollen

- 23** a dich
b dir
c sich

- 26** a Im
b In
c Während

- 29** a damit
b davon
c dazu

Sprachbausteine, Teil 2

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 31–40. Benutzen Sie die Wörter a–o.

Jedes Wort passt nur einmal.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31–40 auf dem Antwortbogen.

Songwettbewerb auf der Burg Tanneck
vom 5. bis 7. September

Der Songwettbewerb findet statt für

- Sologesang
- Sologesang mit Instrument
- Gruppengesang (2–5 Teilnehmer)

Professionelle Musiker dürfen nicht teilnehmen.
Informationen zur Anmeldung und zum Ort unter:
www.burg-tanneck.de

Hallo Benny, hallo Verena,

diese kurze Notiz habe ich gestern im Internet gefunden und **31** gleich an euch **32** denken. Es waren doch wunderbare Abende, **33** wir im letzten Urlaub in Griechenland verbracht haben. Eure Lieder und Bennys tolles Gitarrenspiel sind mir in guter Erinnerung geblieben. Wie **34** es, hättet ihr nicht mal Lust, bei so einem Songwettbewerb mitzumachen?

Ich kenne die Burg Tanneck **35** seit meiner Kindheit, als mich meine musikbegeisterten Eltern zu den Festivals mitgenommen haben. Was ganz wichtig ist: Dieser Songwettbewerb hat **36** nichts mit Kommerz und Vermarktung zu tun, wie man es sonst aus dem Fernsehen **37**.

Es geht nur **38**, Spaß zu haben und zu singen! Schon allein die romantische Burg ist eine Reise wert, auch **39** ihr nur den anderen Sängern zuhören wollt. Lasst **40** was von euch hören!!!

Bis dann, liebe Grüße aus Saarbrücken

Astrid

- | | | | | |
|----------------|-----------------|----------------|-----------------|--------------------|
| a ALS | d DARUM | g ERST | j MUSSTE | m WENN |
| b BALD | e DIE | h HÄTTE | k SCHON | n WISST |
| c BEIDE | f DURFTE | i KENNT | l WÄRE | o ÜBERHAUPT |

Hörverstehen, Teil 1

Sie hören die Meinungen von fünf Personen. Sie hören die Meinungen nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41–45 richtig (+) oder falsch (–) sind.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 41–45 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41–45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

- 41 Sie müssen in Basel einen anderen Zug nehmen.
- 42 Bayern München hat gewonnen.
- 43 Sie sollen die Praxis unter der Nummer 31 45 69 anrufen.
- 44 Ihr Flug wird wegen Schlechtwetters über Wien umgeleitet.
- 45 Ihr Freund kann sich erst zwei Stunden später mit Ihnen treffen.

Hörverstehen, Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46–55 richtig (+) oder falsch (–) sind.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 46–55 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46–55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

- 46 Der Verein „Bücherwurm“ besteht seit ungefähr zwei Jahren.
- 47 Die Bücherrunde schreibt jeden Monat kurze Kritiken über neue Bücher.
- 48 Der Verein bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich mit Autoren zu unterhalten.
- 49 Zur Kindergruppe kommen etwa drei bis zehn Kinder.
- 50 Die Mitglieder bezahlen regelmäßig einen Beitrag.
- 51 Die Autoren bekommen vom Verein eine kleine finanzielle Unterstützung.
- 52 Am Anfang war der Verein nur für Frauen geplant.
- 53 Der Verein hat jetzt mehr männliche als weibliche Mitglieder.
- 54 Frau Schwaiger wünscht sich mehr Vereinsmitglieder aus künstlerischen Berufen.
- 55 Frau Schwaiger hat kaum Zeit für ihre Hobbys.

Hörverstehen, Teil 3

Sie hören jetzt ein Radiointerview. Mehrere Personen sagen ihre Meinung zu einem Thema. Sie hören dieses Interview **nur einmal**. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage a–f am besten die Meinungen 56–60 wiedergibt.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 56–60.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 56–60. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

Beispiel:

Monika meint, dass ...

... wir bald nicht mehr selber fahren müssen.

56 Kristin meint, dass ...

57 Alex meint, dass ...

58 Julius meint, dass ...

59 Sofie meint, dass ...

60 Ben meint, dass ...

- a** ... am Arbeitsplatz viel mehr Technik benutzt werden wird.
- b** ... die Art, wie wir lernen, sich verändern wird.
- c** ... die elektronischen Geräte immer kleiner werden.
- d** ... jeder entweder einen Laptop oder ein Tablet besitzen wird.
- e** ... Technik zwar viele Nachteile, aber auch Vorteile hat.
- f** ... wir Zeiten ohne Telefone, Fernsehen und Computer brauchen werden.



Der nächste Testteil ist **Schreiben**.

Für diesen Testteil stehen Ihnen insgesamt 60 Minuten zur Verfügung.

Es gibt zwei Aufgaben.

Sie müssen **beide** Aufgaben lösen.

Schriftlicher Ausdruck, Aufgabe 1

Eine Freundin hat Ihnen den folgenden Brief geschrieben:

... , den ...

Liebe(r) ...

wie geht es Dir? Warum hast Du in den letzten Wochen nicht mehr geschrieben? Leider haben wir uns ja auch schon sehr lange nicht mehr gesehen. Doch das kann sich bald ändern. Mein neuer Freund und ich haben in zwei Wochen Urlaub und möchten eine Reise mit dem Auto machen.

Dabei möchten wir Dich auch gerne treffen. Schließlich möchte ich Dir ja auch meinen Freund vorstellen. Vielleicht hast Du eine Idee, wo wir uns treffen könnten. Kannst Du uns auch ein schönes Hotel bei Euch in der Nähe empfehlen? Antworte mir bald!

Herzliche Grüße

Mara

Antworten Sie auf den Brief. Schreiben Sie etwas zu den folgenden Punkten:

- Hotel / Übernachtungsmöglichkeit
- Vorschlag zum Treffen
- Reaktion auf Maras neuen Freund
- Warum Sie lange nicht geschrieben haben

Bevor Sie den Brief schreiben, überlegen Sie sich eine passende **Reihenfolge der Punkte**, eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**. Vergessen Sie nicht **Datum** und **Anrede**.

Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.



Schriftlicher Ausdruck, Aufgabe 2

Sie wollen mit einem Freund/einer Freundin ein Konzert besuchen.

Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Ihre/n Freund/in und schlagen vor, was Sie gerne machen wollen und warum.

Schreiben Sie mindestens 60 Wörter.

Mündliche Prüfung

Wie läuft die Mündliche Prüfung ab?

Die Teilnehmenden bereiten sich zunächst individuell auf das Prüfungsgespräch vor (20 Minuten). Dazu erhalten sie für jeden Teil des Prüfungsgesprächs ein Aufgabenblatt. Die Mündliche Prüfung (15 Minuten) wird immer von zwei Prüfenden durchgeführt, die eine telc Lizenz besitzen.

Was wird von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen erwartet?

Die Teilnehmenden sollen so miteinander reden und auf die Argumente des Partners oder der Partnerin eingehen, dass ein möglichst lebendiges und authentisches Gespräch entsteht. Nachfragen und gegenseitige Hilfestellung werden positiv bewertet. Handschriftliche Notizen, die während der Vorbereitungszeit gemacht wurden, können im Prüfungsgespräch benutzt werden. Ablesen vom Blatt ist jedoch nicht erlaubt.

Worauf kommt es in den Prüfungsteilen an?

Teil 1: Kontaktaufnahme

Beide Prüfungsteilnehmende haben das gleiche Aufgabenblatt. Ihre Aufgabe ist es, sich in einem zwanglosen Gespräch näher kennen zu lernen. Sie erzählen von sich und stellen dem Partner oder der Partnerin Fragen. Die Stichpunkte auf dem Aufgabenblatt können eine Hilfe sein. Doch kann auch über andere Themen gesprochen werden. Die Prüfenden können ein zusätzliches Thema, das nicht auf dem Aufgabenblatt steht, ansprechen.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Die Prüfungsteilnehmenden haben unterschiedliche Aufgabenblätter. Jeder erzählt zunächst, welche Information er oder sie hat. Danach tauschen sie sich über das Thema aus. Dabei berichten sie von eigenen Erfahrungen und sagen ihre Meinung.

Teil 3: Gemeinsam eine Aufgabe lösen

Die Prüfungsteilnehmenden haben das gleiche Aufgabenblatt. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam etwas zu planen. Sie sollen Ideen äußern, Vorschläge machen und auf die Vorschläge des Partners bzw. der Partnerin reagieren. Sie sollen klären, was zu tun ist und wer welche Aufgabe übernimmt. Die Leitpunkte auf dem Arbeitsblatt können eine Hilfe sein.



Teilnehmer/in A und B

Teil 1: Kontaktaufnahme

Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner über folgende Themen:

- Name
- woher sie oder er kommt
- wie sie oder er wohnt (Wohnung, Haus, Garten ...)
- Familie
- wo sie oder er Deutsch gelernt hat
- was sie oder er macht (Schule, Studium, Beruf ...)
- Sprachen (welche? wie lange? warum?)

Die Prüfenden können außerdem noch weitere Fragen stellen.

Mögliche Zusatzthemen für Prüfende sind

- wie er oder sie das Wochenende verbringt
- welche Hobbys er oder sie hat

Teilnehmer/in A

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Ausziehen und alleine wohnen“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner, welche Informationen Sie haben.

Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner hat zum gleichen Thema andere Informationen und berichtet auch darüber. Unterhalten Sie sich danach über das Thema. Erzählen Sie von persönlichen Erfahrungen, stellen Sie Fragen und reagieren Sie auf die Fragen Ihrer Partnerin bzw. Ihres Partners.

Karsten (18 Jahre, Auszubildender)

Pünktlich zu meinem Geburtstag bin ich ausgezogen. Meine Wohnung hat nur ein Zimmer, eine kleine Küche und ein Bad. Zum Glück ist sie nicht so teuer. Meine Eltern wollten eigentlich nicht, dass ich ausziehe. Sie sagten, ich solle erst meine Ausbildung beenden. Aber ich habe sie überzeugt, dass ich meine Freiheit brauche. Ich möchte endlich auf eigenen Beinen stehen. Jetzt geben sie mir sogar ein bisschen Geld für die Miete.





Teilnehmer/in B

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Ausziehen und alleine wohnen“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner, welche Informationen Sie haben.

Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner hat zum gleichen Thema andere Informationen und berichtet auch darüber. Unterhalten Sie sich danach über das Thema. Erzählen Sie von persönlichen Erfahrungen, stellen Sie Fragen und reagieren Sie auf die Fragen Ihrer Partnerin bzw. Ihres Partners.

Jenny (21 Jahre, Studentin)

Meine Eltern hätten nichts dagegen, dass ich ausziehe. Sie würden mir sogar das Geld für die Miete geben. Aber was soll ich alleine in einer kleinen Wohnung? Im Haus meiner Eltern habe ich doch viel mehr Platz. Hier habe ich nicht nur mein eigenes Zimmer, sondern auch den Garten und die anderen Räume. Das ist doch viel bequemer. Klar, bis zur Uni bin ich lange unterwegs. Aber meine Mutter leiht mir ihr Auto.



Teilnehmer/in A und B

Teil 3: Gemeinsam eine Aufgabe lösen

Gemeinsam mit den anderen Teilnehmern Ihres Deutschkurses wollen Sie einen Ausflug auf den höchsten Berg Deutschlands machen: die Zugspitze in den Alpen. Sie und Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner haben sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen. Planen Sie gemeinsam den Ausflug. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

- *Wie reisen? Bus? Bahn?*
- *Übernachten?*
- *Im Reisebüro fragen?*
- *Spezielle Kleidung einpacken?*
- *Wer übernimmt welche Aufgabe?*
- *Kosten?*

*Entscheiden Sie zuerst, was Sie machen möchten und warum.
Tragen Sie Ihrem Partner Ihre Ideen vor und begründen Sie sie.
Reagieren Sie auf die Ideen Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin und die Begründungen.
Einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Programmvorschlag.*

Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck

Die Bewertung des Subtests „Schreiben“ erfolgt durch telc lizenzierte Bewerberinnen und Bewerber. Eine evtl. Bewertung 2 überstimmt Bewertung 1. In der telc Zentrale werden regelmäßig Stichproben vorgenommen. Die telc Bewertung ist die Endbewertung.

Kriterium I: Behandlung des Schreibanlasses (Leitpunkte)

Schreiben: Teil 1

Bewertet wird die Berücksichtigung der Leitpunkte.

A	Alle vier vorgegebenen Leitpunkte werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	5
B	Drei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	3
C	Zwei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	1
D	Nur einer oder keiner der vorgegebenen Leitpunkte werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	0

Schreiben: Teil 2

Bewertet wird die Erfüllung der Aufgabe als Ganzes. Die Schreibabsicht ist

A	voll verwirklicht.	5
B	im Großen und Ganzen verwirklicht.	3
C	kaum noch verwirklicht.	1
D	insgesamt nicht verwirklicht.	0

Kriterium II: Kommunikative Gestaltung

Bewertet werden:

1. die sinnvolle Anordnung der Leitpunkte
2. die Verknüpfung der Sätze/Äußerungseinheiten
3. die inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise
4. typische Textsortenmerkmale

Die kommunikative Gestaltung ist

A	voll angemessen.	5
B	im Großen und Ganzen angemessen.	3
C	kaum noch akzeptabel.	1
D	insgesamt nicht ausreichend.	0

Kriterium III: Formale Richtigkeit

Bewertet werden Syntax, Morphologie und Orthographie. Der Brief enthält

A	keine oder nur vereinzelte Fehler.	5
B	Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.	3
C	Fehler an zentralen Stellen, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen.	1
D	so viele Fehler, dass der Text kaum noch verständlich ist.	0

Zusatzpunkte – Nur für Teil 1

Zusatzpunkt IV.1 (Sprachliche Vielfalt; Wortschatz und Strukturen) wird für Leistungen in Wortschatz und Syntax vergeben, wenn diese im oberen Bereich von B1 oder oberhalb B1 angesiedelt sind.

Zusatzpunkt IV.2 (Umfang; inhaltliche Gestaltung) wird nicht vergeben für reine zusätzliche Textmenge ohne Bezug zum Thema bzw. zu den Leitpunkten. Der Zusatzpunkt wird bei längeren Briefen vergeben, wenn einzelne Leitpunkte besonders ausführlich realisiert sind, oder auf andere Aspekte der Aufgabenstellung ausführlich eingegangen wird.

Die Zusatzpunkte dürfen NICHT vergeben werden, wenn der Brief bereits mit der vollen Punktzahl oder in einem der drei Kriterien mit C oder schlechter bewertet wurde.

Wie wird bewertet?

Jeder Text wird von drei lizenzierten telc Bewerberinnen bzw. Bewertern bewertet. Die Qualität der Bewertungen wird in der telc Zentrale in Frankfurt kontrolliert. Jeder Text (Schreiben, Teil 1 und Schreiben, Teil 2) kann mit maximal 15 Punkten bewertet werden. Wenn Kriterium I und/oder Kriterium III die Bewertung "D" erhalten, wird der gesamte Text mit 0 Punkten bewertet.

Errechnung der Punktzahl

Jede der Schreibleistungen im Subtest Schreiben wird gemäß dieser drei Kriterien bewertet:

Behandlung des Schreibanlasses, Kommunikative Gestaltung, Formale Richtigkeit. Die Punkte werden folgendermaßen vergeben:

A=5 Punkte, B=3 Punkte, C=1 Punkt, D=0 Punkte

Die Gesamtpunktzahl von Schreiben, Teil 1 wird mit 3 und die Gesamtpunktzahl von Schreiben, Teil 2 wird mit 2 multipliziert. Schreiben, Teil 1 kann maximal 45 Punkte und Schreiben, Teil 2 kann maximal 30 Punkte erhalten.

Bewertungskriterien Mündlicher Ausdruck

Die Mündliche Prüfung (Subtest „Mündlicher Ausdruck“) besteht aus drei Teilen. Jeder Teil wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- I Ausdrucksfähigkeit
- II Aufgabenbewältigung
- III Formale Richtigkeit
- IV Aussprache und Intonation

Kriterium I: Ausdrucksfähigkeit

Bewertet werden die inhalts- und rollenbezogene Ausdrucksweise, der Wortschatz und die Verwirklichung der Sprechabsicht.

		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
Die Ausdrucksfähigkeit ist			
A	voll angemessen.	4	8
B	im Großen und Ganzen angemessen.	3	6
C	kaum noch akzeptabel.	1	2
D	durchgehend nicht ausreichend.	0	0

II Aufgabenbewältigung

Bewertet werden

- die Gesprächsbeteiligung
- die Verwendung von Strategien (Diskursstrategien und falls erforderlich, Kompensationsstrategien)
- die Flüssigkeit der Rede

		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
Die Aufgabenbewältigung			
A	voll angemessen.	4	8
B	im Großen und Ganzen angemessen.	3	6
C	kaum noch akzeptabel.	1	2
D	durchgehend nicht ausreichend.	0	0

III Formale Richtigkeit

Bewertet werden Syntax und Morphologie.

		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
Der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin macht			
A	keine oder nur vereinzelte Fehler.	4	8
B	Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.	3	6
C	Fehler an zentralen Stellen, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen.	1	2
D	so viele Fehler, dass die Kommunikation zu scheitern droht bzw. scheitert.	0	0

IV Aussprache und Intonation

Bewertet werden Aussprache und Intonation.

		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
Abweichungen von Aussprache und Intonation			
A	beeinträchtigen das Verständnis nicht.	3	6
B	erschweren gelegentlich das Verständnis.	2	4
C	erschweren das Verständnis erheblich.	1	2
D	machen das Verständnis (nahezu) unmöglich.	0	0

Wie wird bewertet?

Das Prüfungsgespräch wird von zwei Prüfenden bewertet, die eine telc Lizenz haben. Während des Gesprächs bewerten sie unabhängig voneinander die sprachliche Leistung der Prüfungsteilnehmenden. Nachdem diese den Raum verlassen haben, gleichen die Prüfenden ihre Ergebnisse ab und einigen sich auf eine gemeinsame Bewertung.

Errechnung der Gesamtpunktzahl

Die Teilnehmenden können in Teil 1 (Kontaktaufnahme) maximal 15 Punkte, und in den Teilen 2 (Gespräch über ein Thema) und 3 (Gemeinsam eine Aufgabe lösen) jeweils maximal 30 Punkte erreichen. In der gesamten Mündlichen Prüfung sind also 75 Punkte möglich. Dies entspricht einem Anteil von 23 Prozent der Höchstpunktzahl von insgesamt 330.

Teilnehmende/r • Candidate
Candidato • Participante

A

Candidato • Candidat
Кандидат

Nachname • Surname • Apellido • Nom
Cognome • Apelido • Фамилия

Vorname • First name • Nombre • Prénom
Nome • Nome próprio • Имя

Teilnehmende/r • Candidate
Candidato • Participante

B

Candidato • Candidat
Кандидат

Nachname • Surname • Apellido • Nom
Cognome • Apelido • Фамилия

Vorname • First name • Nombre • Prénom
Nome • Nome próprio • Имя

TEIL • PART • PARTE • PARTIE
PARTE • PARTE • ЧАСТЬ

1

2

3

TEIL • PART • PARTE • PARTIE
PARTE • PARTE • ЧАСТЬ

1

2

3

1

Ausdrucksfähigkeit
Expression
Expresión
Capacitè d'expression
Capacità espressiva
Expressão
Выразительность

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

2

Aufgabenbewältigung
Task Management
Cumplimiento tarea
Réalisation de la tâche
Padronanza del compito
Resolução da tarefa
Умение справляться
с задачей

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

3

Formale Richtigkeit
Language
Corrección lingüística
Correction linguistique
Correttezza formale
Língua
Формальная
правильность

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

4

Aussprache/Intonation
Pronunciation / Intonation
Pronunciación / Entonación
Prononciation / Intonation
Pronuncia / Intonação
Произношение и
интонация

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

A B C D

Datum • Date • Fecha • Date • Data • Data • Дата

Prüfende/r • Examiner • Examinador • Examineur • Esaminatore • Examinador • Экзаменатор

Prüfungszentrum • Examination centre • Centro examinador • Centre d'examen • Centro d'esame • Centro de examinação • Экзаменационное учреждение

Punkte und Gewichtung

	Subtest	Aufgabe	Punkte	Punkte max.	Gewichtung*
Schriftliche Prüfung	1 Leseverstehen				
	Teil 1	1–5	25		
	Teil 2	6–10	25	75	23%
	Teil 3	11–20	25		
	2 Sprachbausteine				
	Teil 1	21–30	15		
	Teil 2	31–40	15	30	8%
	4 Schriftlicher Ausdruck				
	Halbformelles Schreiben		45		
	Persönliche E-Mail		30	75	23%
Teilergebnis Schriftliche Prüfung				180	55%

Mündliche Prüfung	3 Hörverstehen				
	Teil 1	41–45	25		
	Teil 2	46–55	25	75	23%
	Teil 3	56–60	25		
	5 Mündlicher Ausdruck				
	Teil 1	Kontaktaufnahme	15		
	Teil 2	Gespräch über ein Thema	30	75	23%
	Teil 3	Gemeinsam eine Aufgabe lösen	30		
	Teilergebnis Mündliche Prüfung				150

	Teilergebnis I (Schriftliche Prüfung)		180	75%
	Teilergebnis II (Mündliche Prüfung)		150	25%
	Gesamtpunktzahl		330	100%

* Die Prozentwerte sind gerundet.

Wer erhält ein Zertifikat?

Um die Prüfung *telc Deutsch B1* zu bestehen, sind 198 Punkte erforderlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen außerdem mindestens 60 % der möglichen Punkte in der Schriftlichen Prüfung und mindestens 60 % in der Mündlichen Prüfung erreichen. Konkret bedeutet dies, dass mindestens 108 Punkte in Schriftlichen und mindestens 90 Punkte in der Mündlichen Prüfung erzielt werden müssen. Die erreichten Punkte in der Schriftlichen Prüfung und der Mündlichen Prüfung werden addiert und ergeben das Gesamtergebnis.

Um das Zertifikat *telc Deutsch B1* zu erhalten, müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgende Kriterien erfüllen:

- 1) Eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer hat mindestens 198 Punkte in dem Gesamtergebnis.
- 2) Eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer hat mindestens 108 Punkte in der Schriftlichen und 90 Punkte in der Mündlichen Prüfung erreicht.
- 3) Um den Teil der Schriftlichen Prüfung zu bestehen, braucht eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer 30 Punkte im Subtest Leseverstehen und Sprachbausteine und 30 Punkte im Subtest Schriftlicher Ausdruck. Dies bedeutet konkret, dass jeweils in jedem Subtest min. 40 % erreicht sein müssen.
- 4) Um den Teil der Mündlichen Prüfung zu bestehen, sind mindestens 30 Punkte im Subtest Hörverstehen und mindestens 30 Punkte im Subtest Mündlicher Ausdruck zu erreichen. Dies entspricht gleichfalls jeweils 40 % in jedem Subtest.

Eine erreichte Leistung von weniger als 40 % in einem der Subtests führt zu einem Nicht-Bestehen entweder der Schriftlichen Prüfung oder der Mündlichen Prüfung oder, sollte dies in beiden Teilen der Fall sein, zu einem Nicht-Bestehen der Gesamtprüfung.

Die Endnote der Gesamtprüfung *telc Deutsch B1* errechnet sich wie folgt:

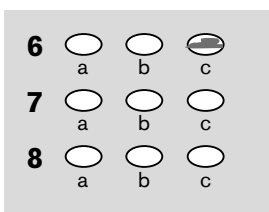
297–330 Punkte	sehr gut	1
264–296,5 Punkte	gut	2
231–263,5 Punkte	befriedigend	3
198–230,5 Punkte	ausreichend	4

Wie läuft die Prüfung ab?

Ergebnismarkierung auf dem Antwortbogen S30

Der Antwortbogen S30 ist ein Heft mit drei Blättern. Darauf werden alle Prüfungsergebnisse festgehalten. Die Prüfungsteilnehmer und -teilnehmerinnen markieren ihre Lösungen für die Subtests „Leseverstehen“, „Sprachbausteine“ und „Hörverstehen“ auf Seite 2–3. Die Prüfenden markieren auf Seite 4 das Ergebnis der Mündlichen Prüfung. Die Bewertenden markieren auf Seite 6 und 8 das Ergebnis für den Subtest „Schriftlicher Ausdruck“.

Zum Ausfüllen der ovalen Markierungsfelder sowie der personen- und prüfungsbezogenen Datenfelder sollte ein weicher Bleistift benutzt werden.



Wo und wie werden die Tests ausgewertet?

Die Testergebnisse werden in der Zentrale der telc g GmbH in Frankfurt am Main ermittelt. Die Auswertung erfolgt elektronisch. Jeder Antwortbogen S30 wird gescannt und datenbankgestützt mit den hinterlegten richtigen Lösungen abgeglichen. Anhand der ermittelten Daten wird für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin das Testergebnis – aufgeschlüsselt nach Fertigkeiten – festgestellt. Auf dieser Basis wird das Zertifikat ausgestellt. Zugleich dienen die Daten, die durch die elektronische Auswertung aller Testergebnisse ermittelt werden, der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung der Testqualität.

telc Bewerter bzw. Bewerterinnen und Prüfer bzw. Prüferinnen

Die Prüfenden von *telc Deutsch B1*, die die mündliche Leistung der Teilnehmenden beurteilen, haben eine telc Prüferlizenz. Sie erhalten die telc Prüferlizenz durch die erfolgreiche Teilnahme an telc Prüferqualifizierungen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache sowie Kenntnis der Kompetenzstufen und des handlungsorientierten Ansatzes des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. Die telc Prüferlizenzen haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung um je weitere drei Jahre erfolgt durch eine erneute telc Qualifizierung (Auffrischung).

Die Bewerterinnen und Bewerter, die die Schreibleistung der Teilnehmenden beurteilen, haben eine telc Bewerterlizenz. Diese erhalten sie durch die erfolgreiche Teilnahme an einer telc Qualifizierung.

Schriftliche Prüfung

Die Schriftliche Prüfung dauert 180 Minuten und besteht aus den Subtests „Leseverstehen“, „Sprachbausteine“ und „Schriftlicher Ausdruck“. Der Subtest „Hörverstehen“ kann vor oder nach dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck“ durchgeführt werden. Die Fertigkeit „Hören“ wird später zur Mündlichen Prüfung hinzugefügt.

Vor Beginn der Prüfung füllen die Teilnehmenden die Datenfelder auf Seite 1, 4 und 5 auf dem Antwortbogen S30 aus. Um Missverständnisse zu vermeiden, schreibt die Prüfungsaufsicht den Namen des Prüfungszentrums, die Datumsangabe (JJJJMMTT) und die 6-stellige Testversion an die Tafel. Die Prüfungsaufsicht informiert die Teilnehmenden, dass keine Hilfsmittel wie Wörterbücher, Handys oder sonstige elektronische Geräte erlaubt sind (Prüfungsordnung §§ 15 u. 16).

Nachdem die Teilnehmenden den Antwortbogen S30 ausgefüllt haben, teilt die Prüfungsaufsicht die Testhefte aus. Ab diesem Moment stehen den Teilnehmenden 90 Minuten für die Subtests „Leseverstehen“ und „Sprachbausteine“ zur Verfügung. Die Uhrzeit für Beginn und Ende dieses Prüfungsabschnitts sollte für alle Teilnehmenden gut sichtbar vermerkt werden. Am Ende der beiden Subtests sammelt die Prüfungsaufsicht Blatt 1 des Antwortbogens S30 ein.

Der Subtest „Hörverstehen“ beginnt mit dem Abspielen der Audio-CD. Die CD darf während dieses Prüfungsteils nicht angehalten werden. Am Ende des Subtests „Hörverstehen“ trennen die Teilnehmenden Seite 3 des Antwortbogens S30 ab, händigen das Blatt der Prüfungsaufsicht aus und fahren sofort mit dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck“ fort. Nach 60 Minuten sammelt die Prüfungsaufsicht die Seiten 5, 6, 7 und 8 des Antwortbogens S30 sowie die Testhefte und eventuelle Notizen der Teilnehmenden ein. Die Schriftliche Prüfung ist damit beendet.

Mündliche Prüfung

Wie lange dauert die Mündliche Prüfung?

Die Mündliche Prüfung besteht aus zwei Subtests: 1) Hörverstehen und 2) Mündlicher Ausdruck. Für die Prüfung Mündlicher Ausdruck mit zwei Teilnehmenden stehen circa 20 Minuten zur Verfügung, wobei 15 Minuten auf das Prüfungsgespräch entfallen und fünf Minuten den Prüfenden zur Verfügung stehen. Während des Prüfungsgesprächs stehen für Teil 1 (Kontaktaufnahme) circa vier Minuten und für Teil 2 (Gespräch über ein Thema) und Teil 3 (Gemeinsam eine Aufgabe lösen) jeweils circa fünf Minuten zur Verfügung. Einzelprüfungen sind bedeutend kürzer als Paarprüfungen.

Prüfungsvorbereitung

Vor der Prüfung erhalten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich anhand der drei Aufgabenblätter individuell auf die drei Prüfungsteile vorzubereiten. Im Vorbereitungsraum muss eine Aufsichtsperson sicherstellen, dass die Teilnehmenden während der Vorbereitungszeit nicht miteinander reden und keine Hilfsmittel wie Wörterbücher, Handys oder sonstige elektronische Geräte etc. benutzen (Prüfungsordnung §§ 15 u. 16).

Die Teilnehmenden dürfen sich während der Vorbereitungszeit Notizen machen, die sie im Prüfungsgespräch verwenden können. Dazu soll vom Prüfungszentrum gestempeltes Papier verwendet werden, das im Vorbereitungsraum bereitliegen muss. Auf den Aufgabenblättern dürfen keine Notizen gemacht werden. Ablesen ganzer Sätze ist nicht erwünscht.

Was tun die Prüferinnen und Prüfer?

Die Aufgabe der Prüfer und Prüferinnen besteht darin, das Gespräch zu moderieren. Sie achten auf die Einhaltung der Prüfungszeit, auf die gerechte Verteilung der Redezeit und leiten von einem Prüfungsteil

zum nächsten über. Ihr Redeanteil ist während des gesamten Prüfungsgesprächs möglichst gering. Sie greifen nur dann ein, wenn das Gespräch unter den Teilnehmenden ins Stocken kommt oder von einer Person dominiert wird. Im ersten Fall versuchen sie mit Redeimpulsen das Gespräch wieder in Gang zu bringen, im zweiten Fall sprechen sie den Teilnehmer oder die Teilnehmerin mit dem geringeren Redeanteil direkt an, um ihn oder sie in das Gespräch einzubeziehen.

Grundsätzlich ist es möglich, dass beide Prüfende intervenieren, um ein stockendes Gespräch wieder in Gang zu bringen. Dennoch wird empfohlen, dass einer der Prüfenden die Rolle des Gesprächspartners (Interlokutor) und der andere die Rolle des Beobachters (Assessor) übernimmt. Die Rollenaufteilung sollte während eines Prüfungsgesprächs nicht geändert werden.

Im Falle einer Einzelprüfung übernimmt einer der beiden Prüfer die Rolle des Gesprächspartners.

Während des Prüfungsgesprächs steht beiden Prüfenden der Bewertungsbogen M10 zur Verfügung. Darauf halten sie unabhängig voneinander ihre jeweiligen Bewertungen fest. Jeder Prüfungsteil wird nach den vier Bewertungskriterien für den „Mündlichen Ausdruck“ bewertet, so dass die Prüfenden pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin zwölf Bewertungen vornehmen müssen. Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, tauschen sich die Prüfenden über ihre Bewertungen aus, einigen sich auf eine Endbewertung und übertragen ihre Ergebnisse auf Seite 4 des Antwortbogens S30.

Details zum Ablauf

In allen drei Prüfungsteilen kommt es darauf an, dass die Teilnehmenden untereinander ein möglichst natürliches Gespräch führen. Die Prüfenden haben während des Prüfungsgesprächs eine stärker moderierende und weniger steuernde Funktion. Der gewünschte Gesprächsverlauf sollte durch die richtige Sitzordnung unterstützt werden. Die Teilnehmenden sollten sich gegenseitig gut im Blick haben, damit sie möglichst wenig versucht sind, in Richtung der Prüfenden zu sprechen.

Falls die Prüfenden motivierend in das Gespräch eingreifen müssen, ist es ratsam, dies behutsam zu tun. Beispielsweise durch offene Fragen (W-Fragen: Was meinen Sie ...? Wie war das ...?) oder weiterführende Gesprächsimpulse, die bereits von den Teilnehmenden geäußerte Inhalte aufgreifen. Die Zusatzthemen, die von den Prüfenden in Teil 1 (Kontaktaufnahme) angesprochen werden können, können ins Spiel gebracht werden, wenn die Unterhaltung der Teilnehmenden schon nach kurzer Zeit abbricht oder wenn die Beiträge den Anschein eines auswendig gelernten Rollenspiels erwecken.

Es ist den Teilnehmenden erlaubt, ihre in der Vorbereitungszeit gemachten Notizen während des Prüfungsgesprächs zu benutzen. Doch darf nicht vom Blatt abgelesen werden. Sollte dieser Fall eintreten, muss einer der Prüfenden darauf hinweisen, dass die Prüfungsaufgabe darin besteht, sich frei miteinander zu unterhalten.

PUNKTE UND GEWICHTUNG SIEHE S. 39

Lösungsschlüssel



Leseverstehen

- 1 h
- 2 f
- 3 c
- 4 j
- 5 g

- 6 c
- 7 c
- 8 b
- 9 a
- 10 b

- 11 d
- 12 l
- 13 i
- 14 x
- 15 f
- 16 x
- 17 e
- 18 c
- 19 b
- 20 j



Sprachbausteine

- 21 b
- 22 c
- 23 b
- 24 a
- 25 a
- 26 a
- 27 b
- 28 a
- 29 b
- 30 b

- 31 j
- 32 c
- 33 e
- 34 l
- 35 k
- 36 o
- 37 i
- 38 d
- 39 m
- 40 b



Hörverstehen

- 41 -
- 42 +
- 43 -
- 44 -
- 45 +

- 46 +
- 47 -
- 48 +
- 49 -
- 50 +
- 51 -
- 52 +
- 53 -
- 54 -
- 55 -

- 56 b
- 57 a
- 58 c
- 59 f
- 60 e

Hörtexte

Hörverstehen, Teil 1

41

Sie sitzen im Zug und wollen nach Bern. Da hören Sie folgende Durchsage:

Verehrte Damen und Herren, in Kürze erreichen wir Basel Badischer Bahnhof. Sie haben Anschluss nach Weil am Rhein um 16:49 Uhr auf Gleis 6, nach Lörrach Zell um 16:54 Uhr auf Gleis 9, nach Bad Säckingen Waldshut um 16:57 Uhr auf Gleis 8. Reisende nach Zürich Luzern Kur Bern, werden gebeten im Zug zu bleiben.

42

Sie wollen wissen, wie das Fußballspiel zwischen den Züricher Grashoppers und dem FC Bayern München ausgegangen ist. Sie hören folgende Nachricht im Radio:

Wir kommen jetzt zu den Fußballresultaten von gestern, Mittwoch. FC Zürich gegen Glasgow Rangers 1:2, Servette gegen Valencia 1:1, Grashoppers gegen Bayern München 2:5. Damit ist kein Schweizer Club mehr in einem europäischen Wettbewerb dabei.

43

Sie kommen nach Hause. Auf Ihrem Anrufbeantworter hören Sie folgende Nachricht:

Guten Tag, hier ist die Praxis von Dr. Seiber. Es tut uns leid, aber wir können Ihren Termin am Donnerstag um 9:30 Uhr nicht einhalten. Könnten Sie uns bitte zurückrufen, damit wir einen neuen Termin vereinbaren? Sie erreichen uns unter der Nummer 315469. Ich danke Ihnen recht herzlich und auf Wiederhören.

44

Sie warten auf Ihren Lufthansa-Flug nach Athen und hören folgende Durchsage:

Der Lufthansa-Flug Nummer 5940 nach Wien hat wegen Schlechtwetters zwanzig Minuten Verspätung. Lufthansa bedauert diese Verspätung und bittet die Passagiere in den Warteräumen zu verbleiben. Passagiere gebucht auf Lufthansa-Flug 3294 nach Athen werden gebeten, sich zu Ausgang A4 zu begeben. Achtung, letzter Aufruf für den LTU-Flug Nummer 2418 nach Amsterdam.

45

Sie kommen nach Hause. Auf Ihrem Anrufbeantworter hören Sie folgende Nachricht:

Hallo, ich bin's. Schade, dass du nicht da bist. Du, ich schaff's nicht um Sieben bei dir vorbeizukommen und dich abzuholen. Ich würde aber trotzdem gerne mit dir etwas essen gehen. Können wir uns nicht um neun direkt bei dem neuen Mexikaner treffen? Kennst du den? Also, du fährst mit der Linie 2 bis zur Langgasse, gehst dann geradeaus bis zum Gartenweg und beim Gartenweg biegest du rechts ab. Da ist dann gleich der Mexikaner. Das ist ganz einfach zu finden. Okay, ich bin um neun dort. Ich freu mich schon, bis später.

Hörverstehen, Teil 2

[Sprecher] Herzlich Willkommen, liebe Hörerinnen und Hörer bei Treffpunkt Radio, unserer wöchentlichen Sendung. Heute zu Gast im Studio, Frau Ulla Schweiger, Buchhändlerin und Mitbegründerin des Vereins „Bücherwurm“. Herzlich willkommen, Frau Schweiger.

[Frau Schweiger] Guten Tag.

[Sprecher] Frau Schweiger, vor etwa zwei Jahren haben Sie den Verein „Bücherwurm“ gegründet. Wie kamen Sie eigentlich auf diese Idee?

[Frau Schweiger] Ja, also, da ich als Buchhändlerin täglich mit Menschen zusammenkomme, die sich für Bücher interessieren, die gerne mit mir über Bücher diskutieren möchten und ich gemerkt hab', dass da ein Informationsbedarf da ist, hab' ich mir gemeinsam mit zwei Kolleginnen überlegt, eine Bücherrunde zu organisieren, die sich einmal im Monat trifft, um über gelesene Bücher zu diskutieren oder Erfahrungen auszutauschen, Tipps einzuholen und so weiter. Naja, und so haben wir dann zu dritt den Verein „Bücherwurm“ gegründet.

[Sprecher] Was machen Sie so in diesem Verein? Was sind die Bereiche denn, die Sie zum Beispiel abdecken?

[Frau Schweiger] Wir verstehen uns erstens als Kontaktstelle für alle Bücherliebhaber, wo man die neuesten Informationen am Büchermarkt bekommt und wo man Gleichgesinnte kennenlernt.

[Sprecher] Aber das Hauptaufgabengebiet des Vereins hat sich im letzten Jahr ja noch ausgeweitet.

[Frau Schweiger] Ja, richtig, ja. Äh, jetzt im zweiten Jahr haben wir gemerkt, dass das Interesse an einem monatlichen Treffpunkt zwar sehr groß ist, dass wir unseren Mitgliedern aber noch mehr als Diskussionsmöglichkeiten und Erfahrungsaustausch untereinander bieten müssten. Naja, und dann sind wir auf die Idee gekommen, Bücherseminare und Vorträge von Autoren zu organisieren, bei denen interessierte Leser direkt mit dem Autor sprechen können. Außerdem haben wir eine Kindergruppe, die „Bücherwürmchen“, eingerichtet. Da kommen Kinder zwischen 3 und 10 Jahren einmal in der Woche in unsere Vereinsräumlichkeiten. Sie können sich dort mit einem netten Buch in eine Ecke zurückziehen oder sich von einer eigens engagierten Betreuungsperson eine Geschichte vorlesen lassen. Und diese Bücherstunden sind bei den Kleinen wirklich sehr beliebt.

[Sprecher] Aber so viel Arbeit kann doch nicht umsonst, also ohne finanzielle Entlohnung, gemacht werden, oder?

[Frau Schweiger] Naja, eigentlich schon. Also, das einzige Geld, das wir einnehmen, sind die monatlichen Mitgliedsgebühren. Das sind 7 € pro Monat und Mitglied und, äh, bei den Veranstaltungen bekommen wir manchmal freiwillige Spenden, aber das ist eben wirklich nur freiwillig. Den Referenten und Autoren, die wir eingeladen haben, müssen

wir zum Glück auch nichts bezahlen, die machen ihre Lesungen gratis. Naja, die haben halt gesehen, wieviel Spaß es den Mitgliedern macht und wie groß das Interesse an Literatur ist, und daher kommen viele Schriftsteller gerne auch ein zweites Mal ohne Bezahlung.

[Sprecher] Und wer sind nun eigentlich Ihre Mitglieder? Ausschließlich Buchhändlerinnen mit Betonung auf Händlerinnen, also nur Frauen, oder?

[Frau Schweiger] Nein, nein, also am Anfang wollten wir schon einen Treffpunkt nur für weibliche Literaturliebhaberinnen schaffen, wo Frauen zusammenkommen, die eben im Buchhandel tätig sind. Aber auch für andere Frauen, die gern lesen und sich für Bücher interessieren und im ersten halben Jahr waren die Mitglieder unseres Vereins auch ausschließlich weiblich. Als sich die Idee unseres Vereins aber in unserem Freundeskreis herumgesprochen hat, was wir so tun und so weiter, da sind noch viele Anfragen von männlichen Kollegen aus der Branche gekommen und auch von Freunden und Ehemännern unserer weiblichen Mitglieder. Und nun, da wir uns als offenen Verein verstehen, in dem sich Menschen mit denselben Interessen treffen können, war halt auch die Mitgliedschaft von Männern überhaupt kein Problem für uns. Und heute haben wir einen weiblichen Anteil von, hm naja, ungefähr 60 % gegenüber 40 % Männern. Das sind doch ganz schön viele Männer geworden.

[Sprecher] Hm, ja, das ist schon etwas. Und wie kann man Mitglied werden? Gibt es da bestimmte Aufnahmekriterien?

[Frau Schweiger] Nein, also, wir haben da keine großartigen Aufnahmekriterien. Das einzige Kriterium ist, dass man sich für Bücher interessiert und sich gerne mit Menschen trifft und diskutiert. Soll ja schließlich kein, ah, quasi elitärer Kreis für ausgewählte Personen sein, sondern, äh, jeder kann in den Verein eintreten. Angefangen von der Buchhändlerin bis hin zur Hausfrau, Studentin, dem kleinen Bankangestellten oder dem freischaffenden Künstler.

[Sprecher] Aha. Sagen Sie, Frau Schweiger, eine private Frage hätte ich noch. Sie sind ja, wie man so schön sagt, die klassische Powerfrau. Als vollbeschäftigte Buchhändlerin nebenbei noch einen Verein zu betreuen ist ja doch recht aufwändig. Wie schaffen Sie es da, berufliches und privates Leben miteinander zu kombinieren?

[Frau Schweiger] Ja, das ist wirklich eine gute Frage. Ah, also eigentlich schaffe ich es ganz gut, mit meinem Beruf als Buchhändlerin die Vereinsarbeit und meine Familie zu kombinieren. Mein Sohn, er ist jetzt dreizehn, und mein Mann lesen auch gern. Das heißt, wir haben somit ein Hobby gemeinsam. Und am Wochenende machen wir als Ausgleich alle drei viel Sport.

[Sprecher] Na, das ist ganz schön viel. Also, vielen Dank, Frau Schweiger, für das interessante Gespräch. Ich wünsche Ihnen natürlich noch von allen Herzen viel Erfolg mit dem Verein.

[Frau Schweiger] Ja, danke. Das können wir gut gebrauchen.

[Sprecher] Ich verabschiede mich nun von Ihnen und bis zum nächsten Mal. Auf Wiedersehen.

Hörverstehen, Teil 3

[Sprecherin] Guten Morgen, liebe Zuhörer, willkommen zu unserer Hörerdiskussion. Unser Thema heute ist „Wie sieht die Zukunft in zwanzig Jahren aus?“.

Monika, möchten Sie vielleicht beginnen unseren Hörern zu erzählen, wie Sie sich unser Leben in zwanzig Jahren vorstellen?

[Monika] Also ich denke auf jeden Fall, dass die Technik sich immer weiter entwickeln wird. Dabei denke ich zum Beispiel an die Automobilindustrie. Es gibt ja jetzt schon Autos, die von alleine einparken können. Dabei bin ich mir sicher, dass wir in einigen Jahren voll automatisierte Autos haben werden, die über Computer gesteuert werden, so dass man nur noch einsteigen und den Bordcomputer anschalten muss.

[Sprecherin] Was meinen Sie dazu, Kristin?

[Kristin] In meinem Studium benutze ich jetzt schon ein virtuelles Klassenzimmer oder Chats und Blogs zur Zusammenarbeit mit Anderen. In den nächsten Jahrzehnten werden Zeit und Raum für die Kommunikation noch unwichtiger werden. In zwanzig Jahren werden Studenten sich über ihr Handy oder Tablet-Computer in eine virtuelle Universität einloggen und überall und jederzeit mit dem ganzen System arbeiten können.

[Sprecherin] Und wie ist es bei Ihnen, Alex?

[Alex] In Unternehmen wird es sicher auch ganz anders aussehen. Ich könnte mir vorstellen, dass Firmen Kommunikationseinheiten einrichten, wo sich Kollegen und Kunden als Teams treffen. Natürlich würde es dort digitale Wandflächen für Skizzen und Ideen geben. Und Serviceroboter werden technische Hilfe bereitstellen und Getränke servieren.

[Sprecherin] Tja, und nun zu Ihnen, Julius.

[Julius] Ich glaube, dass in zwanzig Jahren niemand mehr einen herkömmlichen Computer oder einen Laptop haben wird. Auch Tablets werden wir dann wahrscheinlich total altmodisch finden. Stattdessen werden wir alle Informationen mit Datenbrillen abrufen. Damit werden wir nicht nur surfen und Fotos machen, sondern auch fernsehen und telefonieren. Und irgendwann brauchen wir dazu auch keine Brillen mehr, sondern machen alles über einen winzigen Mikrochip, den wir unter der Haut tragen.

[Sprecherin] Und wie ist Ihre Meinung dazu, Sofie?

[Sofie] Also, ich weiß nicht. Noch mehr Technologien in unserem Leben halte ich für unmöglich. Und ich will das auch gar nicht! Die Menschen sind doch jetzt schon mit vielen elektronischen Entwicklungen überfordert. Wenn es so weitergeht, werden wir schon bald eine Rückbewegung erleben. Ich glaube, wir werden die 24-Stunden-Erreichbarkeit zurücknehmen und Medienpausen einplanen.

[Sprecherin] Und wie sehen Sie das, Ben?

[Ben] Ich glaube auch, dass es irgendwann mit dem Technologiewahn genug sein wird. Immer mehr elektronische Geräte und immer weniger zwischenmenschlicher Kontakt hat meiner Meinung nach schlimme Auswirkungen auf unsere Kommunikationsfähigkeit und unser Sozialleben. Der Mensch ist schließlich kein Computer. Aber natürlich gibt es auch Positives daran. Was ich mir zum Beispiel für mich gut vorstellen kann, ist ein Büro, das papierlos ist. Das wäre allein schon aus ökologischen Gründen toll.

[Sprecherin] Ich bedanke mich bei unseren Hörern für Ihre Meinungen zum Thema „Wie wird die Zukunft in zwanzig Jahren aussehen?“.



C1

Hören: Ich kann längeren Redebeiträgen folgen. Ich kann ohne große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.

Lesen: Ich kann lange, komplexe Texte der unterschiedlichsten Stilrichtungen verstehen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen.

Sprechen: Ich kann mich spontan, fließend und präzise ausdrücken. Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und Redebeiträge angemessen abschließen.

Schreiben: Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben. Ich kann dabei den jeweils angemessenen Stil wählen.

C2

Hören: Ich kann Fachvorträge oder Präsentationen verstehen, die viele umgangssprachliche oder regional gefärbte Ausdrücke oder auch fremde Terminologie enthalten.

Lesen: Ich kann abstrakte, inhaltlich und sprachlich komplexe Texte wie Handbücher, Fachartikel und literarische Werke verstehen.

Sprechen: Ich kann einen Vortrag zu einem komplexen Thema halten und auch feine Bedeutungsnuancen ausdrücken.

Schreiben: Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und die Argumente und die berichteten Sachverhalte so wiedergeben, dass eine kohärente Darstellung entsteht.

B1

Hören: Ich kann die Hauptinformationen verstehen, wenn es um Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann Sendungen verstehen, wenn deutlich gesprochen wird.

Lesen: Ich kann Texte in Alltags- oder Berufssprache verstehen. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen und Wünschen berichtet wird.

Sprechen: Ich kann an Gesprächen über Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen oder aktuelle Ereignisse teilnehmen.

Schreiben: Ich kann einfache Texte über vertraute Themen schreiben. Ich kann in persönlichen Briefen von meinen Erfahrungen und Eindrücken berichten.

B2

Hören: Ich kann längeren Redebeiträgen und Vorträgen folgen und Nachrichtensendungen, Reportagen und Spielfilme verstehen.

Lesen: Ich kann Artikel und Berichte lesen und dabei Standpunkte des Autors verstehen. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.

Sprechen: Ich kann mich mit Muttersprachlern in Gesprächen verständigen und mich aktiv an Diskussionen beteiligen.

Schreiben: Ich kann in Berichten Informationen wiedergeben und Argumente darlegen.

A1

Hören: Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.

Lesen: Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z.B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.

Sprechen: Ich kann mich auf einfache Art verständigen. Ich kann einfache Sätze gebrauchen, um bekannte Leute zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.

Schreiben: Ich kann eine kurze, einfache Postkarte schreiben, z.B. Ferngrüße.

A2

Hören: Ich kann sehr einfache Informationen verstehen. Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.

Lesen: Ich kann in einfachen Texten (Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen etc.) konkrete Informationen auffinden und einfache persönliche Briefe verstehen.

Sprechen: Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen. Ich kann mit einer Reihe von Sätzen mein persönliches und berufliches Umfeld beschreiben.

Schreiben: Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z.B. um mich für etwas zu bedanken.

telc Sprachenzertifikate: Der Erfolg spricht für sich!



Motivierter lernen, grenzenlos kommunizieren:

- Zertifikate in zehn Sprachen auf allen Kompetenzstufen
- Die ideale berufliche und private Weiterbildung
- Prüfungstermine nach Wunsch in einem der über 3.000 telc Prüfungszentren weltweit

ENGLISH

- C2** telc English C2

- C1** telc English C1

- B2-C1** telc English B2-C1 Business
telc English B2-C1 University

- B2** telc English B2
telc English B2 School
telc English B2 Business
telc English B2 Technical

- B1-B2** telc English B1-B2
telc English B1-B2 School
telc English B1-B2 Business

- B1** telc English B1
telc English B1 School
telc English B1 Business
telc English B1 Hotel and Restaurant

- A2-B1** telc English A2-B1
telc English A2-B1 School
telc English A2-B1 Business

- A2** telc English A2
telc English A2 School

- A1** telc English A1
telc English A1 Junior

DEUTSCH

- C2** telc Deutsch C2

- C1** telc Deutsch C1
telc Deutsch C1 Beruf
telc Deutsch C1 Hochschule

- B2-C1** telc Deutsch B2-C1 Medizin

- B2** telc Deutsch B2+ Beruf
telc Deutsch B2 Medizin
Zugangsprüfung
telc Deutsch B2

- B1-B2** telc Deutsch B1-B2 Beruf
telc Deutsch B1-B2 Pflege

- B1** telc Deutsch B1+ Beruf
Zertifikat Deutsch
Zertifikat Deutsch für Jugendliche

- A2-B1** Deutsch-Test für Zuwanderer

- A2** telc Deutsch A2+ Beruf
Start Deutsch 2
telc Deutsch A2 Schule

- A1** Start Deutsch 1
telc Deutsch A1 für Zuwanderer
telc Deutsch A1 Junior

ESPAÑOL

- B2** telc Español B2
telc Español B2 Escuela

- B1** telc Español B1
telc Español B1 Escuela

- A2-B1** telc Español A2-B1 Escuela

- A2** telc Español A2
telc Español A2 Escuela

- A1** telc Español A1
telc Español A1 Escuela
telc Español A1 Júnior

FRANÇAIS

- B2** telc Français B2

- B1** telc Français B1
telc Français B1 Ecole
telc Français B1 pour la Profession

- A2** telc Français A2
telc Français A2 Ecole

- A1** telc Français A1
telc Français A1 Junior

ITALIANO

- B2** telc Italiano B2

- B1** telc Italiano B1

- A2** telc Italiano A2

- A1** telc Italiano A1

TÜRKÇE

- C1** telc Türkçe C1

- B2** telc Türkçe B2
telc Türkçe B2 Okul

- B1** telc Türkçe B1
telc Türkçe B1 Okul

- A2** telc Türkçe A2
telc Türkçe A2 Okul
telc Türkçe A2 İlkokul

- A1** telc Türkçe A1

РУССКИЙ ЯЗЫК

- B2** telc Русский язык B2

- B1** telc Русский язык B1

- A2** telc Русский язык A2

- A1** telc Русский язык A1

PORTUGUÊS

- B1** telc Português B1

اللغة العربية

- B1** telc اللغة العربية B1

JĘZYK POLSKI

- B1-B2** telc Język polski B1-B2 Szkoła

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH T.I.T.

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der telc Sprachprüfungen. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung telc Deutsch B1 unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.